DVF-FOTOSTAMMTISCH-INFO

Themenreihe 2022 / Programm

Landesverbandes

junge fotografen zu Gast

Themenreihe „Junge Fotografen“

Das Fotografieren ist eine wunderbare Freizeitbeschäftigung – wer wüsste das besser als wir. Für die allermeisten von uns ist in unserem von Erwerbstätigkeiten geprägten Alltag nur wenig Raum für Kreativität. Umso wichtiger ist es, diesen so wichtigen Bereich unseres Lebens in unserer Freizeit zu betonen. Fotografie kann das wunderbar leisten. Fotografie ist aber auch ein bedeutsamer Berufsbereich. Wenn man sich bewußt macht, welchen Stellenwert Bilder in unserer Welt haben, kann das kaum verwundern. Mit unserem Themenschwerpunkt „Junge Fotografen“ wollen wir uns mit Menschen auseinandersetzen, die einen Beruf ergreifen wollen, in dem fotografische Bilder eine Rolle spielen. Dabei soll es unwesentlich sein, ob der angestrebte Beruf eher handwerklich oder künstlerisch angelegt ist. Wir wollen Einblicke gewinnen in eine Fotografie, die den Bedarf der kommerziellen Welt bedient oder die als Sprache der Künstlerin bzw. des Künstlers deren Ausdrucksmedium ist. Die Vorbereitung von Fotografen muss das Handwerk vermitteln, das allerdings inzwischen enorm komplex ist. Gestalterische Aspekte sind dabei von grundlegender Bedeutung – vermittelt wird eine technische und gestalterische Grammatik. Es spielen aber ökonomische Gesichtspunkte ebenso eine Rolle wie Kenntnisse der Fototheorie und -geschichte. Ohne Kenntnisse der elektronischen Medien geht nichts mehr. Bei der künstlerischen Ausbildung wird es immer weniger wichtig, sich vom apparativen Medium vereinnahmen zu lassen, nur abzubilden, sondern Ideen sollen befördert werden, Fragen gestellt und ergründet, Erkenntnisse vermittelt werden, es soll provoziert, der gesellschaftliche Diskurs befeuert werden. Im Fokus steht hier der individuelle künstlerische Prozess, mit dem man sich im Bereich der Bildeten Künste äußern kann. Grundsätzlich zielt jede Ausbildung auf die Entwicklung einer ausgeprägten individuellen fotografischen Position, einer individuellen Bildsprache, die Beherrschung von Werkzeugen, um mit Bildern bewußt zu kommunizieren. Wir wollen das alles kennen lernen und versuchen zu verstehen, indem wir junge Fotografen einladen, uns auf ihre sicher oft ungewohnten Bilder einlassen und lernen, wie eine aktuelle Berufsausbildung zum Fotografen gestaltet wird.

Zu Gast beim Stammtisch: Alexandra Schotsch "Augenblicke für die Ewigkeit" 07.02.2022

Schon der amerikanische Photograph Garry Winogrand hat es genau gewußt – und wer würde ihm widersprechen: Women are wonderful. In seiner denkwürdigen Serie hat er die Frauen gefeiert. Alexandra Schotsch würde ihm wohl aus vollem Herzen zustimmen. Sie portraitiert Frauen in einer glamourösen Weise, die sofort berührt und den Eindruck hinterläßt, dass wir ganz besondere Persönlichkeiten in ganz außergewöhnlicher Umgebung kennen lernen dürfen. Allerdings merkt man gleich, dass die Bilder uns zwar sicher gefallen dürfen, aber wohl vor allem für die abgebildeten Frauen komponiert worden sind. Der Augenblick gehört ganz allein ihnen und soll so auch noch lange fühlbar bleiben. Es geht nicht um die dokumentarische Präsentation von Menschen, sondern um Augenblicke der Wohlfühlens, um Selbstvertrauen, um Momente, die in Erinnerung bleiben und die das innere Wesen der Portraitierten für immer greifbar machen sollen. Es geht vor allem um Wünsche und Träume. Am xx.xx. werden wir Alex Schotsch am Stammtisch zu Gast haben und die Chance haben, mit ihr ins Gespräch zu kommen.

öffentlich

Zu Gast beim Stammtisch: Michael Paul Romstöck "Folkwang, Bauhaus,Lindenbäume und eine Weltmaschine" 31.01.2022.

Michael Paul Romstöck (*1992) ist Fotograf und lebt und arbeitet in Essen. Er studierte an der Bauhaus Universität in Weimar und der Folkwang Universität der Künste in Essen, wo er 2021 seinen Master-Abschluss bei Prof. Elisabeth Neudörfl und Prof. Elke Seeger absolvierte.

Seine Arbeiten bewegen sich weitestgehend im Kosmos der künstlerisch-dokumentarischen Fotografie. Die Auseinandersetzung mit Kultur, Landschaft, Geschichte und den Auswirkungen der Menschheit auf ihre Umgebung sind dabei wiederkehrende Themen. Obgleich sich sein Interesse auf eine ehemalige NS/US-Militärkaserne in Unterfranken, eine installative Maschine ohne Funktion in der Steiermark oder eine offene Thematik wie „das Wetter“ richtet, erforscht Romstöck seine Arbeitsweise stets neu und vermisst dabei immer wieder die Grenzbereiche von Dokument und Abbild.

Seine letzte Arbeit „zur Linde" erschien Anfang 2021 als Fotobuch (Verlag Kettler). Mit einer analogen Großformatkamera zog er durch Deutschland, um die Schwarz-Weißen Aufnahmen von Lindenbäumen sowie damit konnotierten Orten anzufertigen. Als Symbol steht die Linde (nicht nur) in der dt. Kultur seit jeher für Liebe, Gerechtigkeit und Gemeinschaft. Untersucht wurde, wie sich die verschwundenen Denkmale bis Heute zeigen und wie Sie sich zu einem deutschen Nationalmythos verhalten. Dabei stellt Romstöck Fragen zur sog. „heimatstiftenden“ Symbolkraft und zu Geschichte, Umwelt und Identität, wobei sich die zeitliche Verortung stellenweise aufzulösen scheint. Am 31.01.2022 wird er über seine Arbeit berichten.

öffentlich

Organisation

DVF-STAMMTISCH

Adresse:

Helmut Wagner
Freiherr-vom-Stein-Straße 77
56220 Sankt Sebastian
Telefon: 0261 98879850
Homepage: https://www.dvf-hessen-rheinland-pfalz.de/seiten/stammtisch.html

E-Mail: helmut.wagner@dvf-hessen-rheinland-pfalz